Der Bürgermeister erläutert im Groben den Entwurf zum Haushalt 2012, der den Ratsmitgliedern vorliegt. Nach dem Entwurf wird im Jahr 2012 ein Defizit von ca. 6,9 Mio. € vorliegen. Bei den Einnahmen ist eine positive Entwicklung der Gewerbesteuer zu verzeichnen; 11,7 Mio. € werden erwartet. Dies ist insbesondere auf die zurzeit gut laufende Konjunktur zurückzuführen. Ein weiterer hoher Anteil der zu erwartenden Einnahmen, ergibt sich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (ca. 8,3 Mio.) Die Realhebesteuersätze sollen beibehalten werden, da die Bürger schon durch andere Abgaben genügend belastet werden. Im Hinblick auf die Ausgaben ist hier speziell die Kreisumlage zu benennen. Der entsprechende Hebesatz ist zwar von 45,4 % auf 44,3 % gesunken, tatsächlich muss die Stadt aber ca. 200.000 € mehr zahlen, da die Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer gestiegen sind. Ein weiterer Faktor ist Berufsschulumlage, die sich ab 2012 ändert. Dann sollen nämlich Radevormwald und auch Hückeswagen nicht wie bisher nur eine Umlage für das gemeinsame Berufskolleg in Wermelskirchen zahlen, sondern auch eine Umlage für den Oberbergischen Berufsschulbereich; dies würde eine zusätzliche Belastung von ca. 230.000 € bedeuten. Es ist angedacht, mit Hückeswagen und dem Kreis im Januar nach einer gemeinsamen Lösung dafür zu suchen. Einen weiteren Großteil der Ausgaben im Jahr 2012 wird sich aus der geplanten Attraktivierung der Innenstadt ergeben. Weiterhin soll das erfolgreiche Projekt „Wülfig-Museum“ finanziell unterstützt werden. Ebenso soll der gute Zustand der Schulen erhalten werden. Auch die Planung des Sekundarstufenschulsystems ist ein großes Thema für den Haushalt 2012. Ein anderes großes Projekt für das nächste Jahr ist die Errichtung des Sportplatzes an der Hermannstraße, dem die Kommunalaufsicht zugestimmt hat. Abschließend bittet der Bürgermeister den Rat bei den Haushaltsberatungen in den einzelnen Fraktionen, dass man bei der schlechten Haushaltslage Schwerpunkte setzen muss, die für die Zukunft der Stadt wichtig sind.